

Straßenbau in Langweid bereitet Geschäften Probleme

Jahreshauptversammlung GewerbeVerbund diskutiert mit
Bürgermeister Gilg auch über Einzelhandelsfläche östlich der B2

VON SONJA DILLER

Langweid Sorgen bereiten dem GewerbeVerbund Langweid (GVL) derzeit zwei Punkte: zum einen die Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt, weil dadurch die Zufahrt zu den Geschäften erschwert ist; zum anderen die Entwicklung der Einzelhandelsflächen, die östlich der B2 geplant sind. Bei der Jahreshauptversammlung hat der GVL diese Sorgen mit dem anwesenden Bürgermeister Jürgen Gilg diskutiert.

Die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt werden noch bis mindestens Oktober andauern. Zeitweise sei die Zufahrt für Kunden, aber auch für Lieferanten gar nicht oder nur erschwert möglich, beklagten sich die Geschäftsleute.

Gilg versicherte, dass bereits bei der Bauausschreibung Wert darauf gelegt worden sei, eine größtmögliche Erreichbarkeit der Geschäfte sicherzustellen. Er regte die direkte Koordination mit dem vor Ort befindlichen Bauleiter an, um beispielsweise freie Zufahrt für die Lieferanten zu garantieren.

Besonderes Ärgernis sei die Beschilderung auf der B2 und auf der

Kreisstraße von Biberbach kommend. Irreführend sei der Hinweis auf eine komplett gesperrte Ortsdurchfahrt, der Kunden bereits vor Langweid suggeriere, dass ein Einkauf dort nicht möglich sei. „Einen Kunden, der mal weg ist, bekommt man so schnell nicht wieder,“ gab Karl Müller zu bedenken. Ein Hinweis auf die Erreichbarkeit der Geschäfte sei dringend nötig. Bürgermeister Gilg sagte zu, sich umgehend um das Problem zu kümmern.

Geplantes Sortiment im Osten der B2 noch nicht bekannt

Einzelheiten zur geplanten Entwicklung der in privater Hand befindlichen Einzelhandelsflächen östlich der B2 konnte auch Gilg den örtlichen Kaufleuten nicht mitteilen. Ein Einzelhandelsgutachten, das bei einem solchen Projekt mit über 800 Quadratmetern Handelsfläche notwendig ist, werde gerade erstellt. Danach laufe das Genehmigungsverfahren weiter. Welches Sortiment angeboten werden soll, sei bisher nicht bekannt.

Bedeutend lieber wäre den Geschäftsleuten die Entwicklung der zentraler gelegenen Flächen im Be-

reich des bereits bestehenden Penny-Marktes. Dabei habe es aber Probleme mit dem Erwerb von Flächen gegeben.

Bürgerbefragung zur Dorfentwicklung angeregt

Zur Diskussion im Gemeinderat nahm Bürgermeister Gilg die Anregung mit, eine Bürgerbefragung zum Thema Dorfentwicklung – Handel, Schulen, Kultur – ins Auge zu fassen. Der GVL sei auch bereit, sich an den Kosten zu beteiligen.

Trotz Finanzkrise hoch im Kurs stehe die Langweider Eigenwährung, der GVL-Einkaufsgutschein. Die Gutscheine, die als 10-, 25- und seit Kurzem auch als 50-Euro-„Scheine“ bei den örtlichen Banken zu haben sind, würden von vielen Mitgliedsbetrieben angenommen. Der Gutschein halte die Kaufkraft in der Gemeinde, freute sich GVL-Vorsitzende Martina Müller.

Gerne angenommen wurde Bürgermeister Gilgs Vorschlag, einen halbjährlichen Gesprächstermin mit Vertretern des GVL und den Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat zu fixieren, um anstehende Themen zeitnah diskutieren zu können.

Der Vorstand

Die Vorstandswahlen beim GewerbeVerbund Langweid hatten folgendes Ergebnis:

- **Vorsitzende** bleibt Martina Müller, zweiter Vorsitzender ist wie zuvor Kurt Wolff.
- **Neuer Schriftführer** ist Bernd Hettenkofer.
- **Neuer Kassenwart** ist der bisherige Schriftführer Johannes Strempl.
- **Beisitzer** sind Viola Biebel, Fridolin Jaschke, Inge Kratz, Manfred Keil, Caroline Kalchschmid und Peter Stuhlmüller.
- **Revisoren** Karl Müller und Steffen Keil (sdk)



Die neue Führungsriege des GewerbeVerbunds Langweid: (von links) Manfred Keil, Johannes Strempl, Inge Kratz, Viola Biebel, Martina Müller, Bernd Hettenkofer, Fridolin Jaschke, Caroline Kalchschmid, Jürgen Gilg und Kurt Wolff. Foto: Sonja Diller